

Erst der Neubau, dann die Sanierung

Wie von Handballern vorgeschlagen – ARS einverstanden

NEU-ANSPACH (bu). An der Adolf-Reichwein-Schule in Neu-Anspach wird zunächst eine neue Sporthalle errichtet. Die Sanierung der großen Halle wird im Anschluss daran durchgeführt. Diese geänderte Planung haben Landrat Ulrich Krebs und Bürgermeister Klaus Hoffmann (beide CDU) nach Angaben aus dem Landratsamt gestern mit der Schulgemeinde besprochen.

„Die Schule hat bereits große Anstrengungen unternommen, den Sportunterricht während der Sanierungsphase zu gewährleisten und sich auf die Sanierung der Halle eingestellt. Wir haben dennoch der Bitte der Stadt entsprochen, mit Blick auf den Vereinssport den Bau der neuen Drei-Feld-Sporthalle vorzuziehen. Die Schulgemeinde konnten wir nun auch für dieses Vorgehen gewinnen“, so Landrat Krebs.

Aus einer Änderung der Gesamtplanung, die im Oktober präsentiert wurde, habe sich die Möglichkeit ergeben, die neue Halle an einer Stelle des Geländes unterzubringen, an der die Baumaßnahme schnell umgesetzt werden könne. Somit stelle sich die Frage, ob eine Auslagerung nicht mehr Unannehmlichkeiten mit sich bringen würde, als die Tatsache, den Sportunterricht noch weitere zwei Jahre in der alten Sporthalle durchzuführen.

Der gewählte Zeitplan sehe vor, die Planungen für den Neubau so voranzutreiben, dass mit dem Bau im März 2010 begonnen werden könne. Dazu müsse nur das Gebäude, in dem sich zurzeit die Bibliothek befindet, abgerissen werden. Da diese in die Räume der ehemaligen Kreisbildstelle verlagert werden könne, sei das kein Problem, so Krebs.

Der Landrat sagte der Schule die Sanierung der bestehenden Halle unabhängig

vom Abschluss des Neubaus für 2011 zu: „Das Leistungsverzeichnis als Grundlage für die Ausschreibung der Sanierung wird in den nächsten Wochen fertiggestellt. So kann zum Ende der Fertigstellung der neuen Halle die Ausschreibung durchgeführt und unmittelbar nach Inbetriebnahme der neuen Halle mit der Sanierung der alten Halle begonnen werden.“

Bis dahin eventuell entstehende Schäden etwa am Bodenbelag oder im Sanitärbereich würden repariert werden.

Auch der Neu-Anspacher Bürgermeister Klaus Hoffmann wirbt für diese Planung: „Ich sehe auch für die Schule viele Vorteile. So gut die Verlagerung des Sportunterrichts auf andere Hallen der Stadt auch geplant war, eine Auslagerung ist immer auch mit Fahrzeiten auf Kosten des Sportunterrichts verbunden. Ich bin sicher, dass wir nun eine für Schule und Vereine gute Lösung gefunden haben.“

„Wenn man sich auf eine Sanierung einstellt und Anstrengungen unternimmt, in dieser Zeit einen reibungslosen Sportunterricht zu gewährleisten, ist es verständlich, dass man sich auch die Umsetzung der Maßnahme wünscht. Mit der verbindlichen Zusage für die Sanierung der Sporthalle können wir nun auch als Schulgemeinde leben“, wird Kristina Huttenlocher, Schulleiterin der Adolf-Reichwein-Schule, in der Pressemitteilung zitiert. Sie hatte sich für die Beibehaltung des Ursprungsplans ausgesprochen, da sie in jedem anderen Falle um die Realisierung der Hallensanierung bangte.

In den vergangenen Wochen haben allen voran die SGA-Handballer mit Andreas Moses an der Spitze, die zum Saisonende schon ohne die ARS-Halle geplant hatten, die nun festgelegte Verfahrensweise vorgeschlagen, verfolgt und erreicht.

Quelle: Usinger Anzeiger, vom 04.03.2009